

Die halbe Krone.

Novelle von B. W. Croter. Deutsch von A. Richter.

Es war ein schöner Abend gegen Schluß der erloschenden Londoner Saison. Eine dumpfe Atmosphäre lagerte auf der Stadt, und sogar die Luft schien erschöpft, während ein haageres junges Mädchen in schwarzem Wallstiebslang in einem schwarzen Hut...

„Nun, Mama?“ widerholte die Tochter. „Hier bin ich.“ Dann ließ sie sich wieder auf den nächsten Stuhl niederfallen.

„Du bist wohl sehr müde, mein armes Kind?“ rief Mrs. Elliot. „Gewiß hast du einen fürchterlichen Tag hinter dir; selbst hier oben rührt sich ja kaum ein Lüftchen.“

„D nein, plage dich doch nicht damit.“ Allein schon war die Mutter geschäftig in die Küche getrippelt, wo sie mit Tellern und Tassen zu hantieren begann.

Mabel Elliot war ein hübsches, dunkelgelbes Mädchen von zwoelbzehnjährigen Jahren, weder groß, noch besonders schön gemacht, sondern eher eine unbedeutende Erscheinung, nichts derartiger aber eine äußerst geschickte Schiffsin in der Konfektionsabteilung des großen Geschäftshauses von Mafolalid & Comp.

„Nur bis zum Krampfadern, mein liebes Kind“, antwortete die Mutter mit etwas schuldenerwundener Miene. „Weißt du, es liegt mir so viel daran, mit dem Spigenstragen für Mrs. Bennett vorwärts zu kommen.“

„Wir würden hier drei Guineen dafür anrechnen, während du dir dein Augenlicht für ein Pfund zehn Schilling ruinierst und auch noch das Material dahingebest!“ brummte Mabel.

„Ach, nun ist mir wieder besser“, fügte sie, die Ellbogen auf den Tisch stützend, hinzu, während sie einen wohlgefügigen Blick durch das hübsche kleine Wohnzimmer schweifen ließ.

„Ach du mein Güte!“ rief Mrs. Elliot. „Richtig, den habe ich ganz vergessen! So vertieft war ich in meine Arbeit.“

„Jane MacCurdy!“ wiederholte die Mutter in ungläubigem Tone. „Woher weißt sie denn überhaupt etwas von unserer Existenz?“

„Alles weiß sie, sogar von mir, wie du gleich hören wirst.“ Und Mabel las vor: „Glenorchy Lodge, Callander N. B. Liebe Mabel!“

„Du wirst erstaunt sein, ein Briefchen von mir zu bekommen, zumal, da ich seit meiner Verheiratung mit James MacCurdy keinen Verkehr mehr mit den Eltios hatte.“

„Du bist gewiß überaus glücklich, Tante Edith“, sagte sie, sich auf einen Stuhl setzend, „nach dem nachschlafenden Zustand hier zu sehen, aber ich wollte Mabel gerne zu Hause antreffen.“

„Das freut mich“, erwiderte Mrs. Elliot ruhig. „Was sagst ihr dazu! Denkt euch, nächsten Mittwoch reise ich nach Schottland.“

„Das wollen wir erst mal sehen.“ Vor allem muß ich einige von meinen Rechnungen bezahlen. Nun also, Mabel, ich möchte nämlich so gerne, daß du ein Engel wärest und mir ein paar Sachen modernisierst.“

„Ich mache dir ein Hemdchen“, sagte Mabel, die sich über den Kopf schüttelte. „Ich habe ja aber fünf Pfund da liegen, die ich gut entbehren kann.“

„Ich habe ja aber fünf Pfund da liegen, die ich gut entbehren kann.“ Und was deine Kleider angeht, so hast du doch dein neues Jadenkleid und einen schwarzen Rock mit weißer Bluse für den Abend.“

„Aber wer weiß, ob ich dir nicht nach zwei Jahren schon wieder eingehändig werde wie eine leer zurückgelassene Arie!“

„Das begreife ich nun wirklich nicht.“ Du wüßtest hier dort überdies, daß Tante Jane einen wunderbaren Geschmack hat.“

„Das ist allerdings wahr“, gab Mrs. Elliot zu. „Mabel hat noch niemals irgend welche Vergünstigungen gehabt, um so wechelt sie und Bekanntheit zu schärfen.“

„Nun wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“

„Dann wird sie jedenfalls nicht mit mir reisen“, rief Violet. „Ich kann unmöglich dritter Klasse fahren, wo man schließlich mit geprüften Leuten zusammenkommt.“



Wirtin als er sieht, daß ein Gast Selbsterwasser in den Wein gießt. — „Um — es steht also immer noch!“

„Macht der Gewohnheit. Kommerzienrathin (Fräulein Gabel): „Jetzt darfst Du nicht mehr mit den Händen weben, alle Leute schauen uns an.“ Kommerzienrath: „Was soll ich aber thun?“ Kommerzienrathin: „Lege die Hände auf den Rücken, während Du sprichst.“ Kommerzienrath: „Dabei ist auch schon verdrückt; da schauen sie mir wieder alle nach.“



Mit mir unwohl! Hall! Ich will aussteigen.“

„Feindliche Korrektur. Lehrer: „In Deinem Aufsatz über das Wasser schreibt Du nur über den Schaden, den es anrichten kann, von seinem großen Nutzen erwähn'st Du aber nichts!“ Schüler: „Ich hab's im Konzept a bissel g'lobt g'habt, aber mei' Vater hat's durchg'strichen!“



Backfisch (einen Leutnant in Zivil sehend): „Ach Gott, wie ein Mensch nur so herunterkommen kann!“

„Grund. Der reiche Müller hat also seine Aussicht, wieder gesund zu werden?“ — „Nein, er hat sich ja einen Hausarzt beigelet!“



Gaß: „Frau Wirtin, wenn schon Haare in der Suppe sein müssen, so geben Sie sie wenigstens in ein Meßglas!“

Die Nase als Seelenpiegel.

Die Nasologie, das ist, so schreibt ein französisches Blatt, die neueste und jüngste der Wissenschaften. Ein erforschter Physiologe hat eine Beobachtung über die Nasenfalten in einem System gebracht, mit dessen Hilfe man jedem Menschen seinen Charakter herauslesen kann. Eine große Nase g. B. ist das Zeichen einer reichen, vielseitigen Natur. Die kleine Nase dagegen verrät eine niedere Seele. Die Stülpnase läßt auf ironischen Sinn und eine gewisse Leichtfertigkeit schließen. Eine spärlich entwickelte Nase und einem geraden, erlebenden Charakter giebt die Adlernase Zeugnis, die Stumpf Nase verrät leidenschaftliche Begierden, während die sogenannte Karloffennase eine naive Seele verrät. Eine spärlich entwickelte, spitze Nase dagegen läßt auf Selbstsucht und Bosheit schließen. So trägt ein Jeder das Martmal seines innersten Wesens im Gesicht geschrieben: die orientalischen Frauen waren darum vielleicht sehr klug, als sie zuerst ihr Gesicht nicht verschleierten!

Vom Ursprung Ehepflanze.

Ueber den Ursprung der Ehepflanze erzählt im Rande der Heftchen folgende sonderbare Legende. Vor vielen, vielen Jahren lebte in einer einsamen, von keinem menschlichen Wesen bewohnten Gegend des himmlischen Reichs ein Eremit, der seine ganze Zeit andächtigen Gebeten und heiligen Nachsinnen widmete. So lebte er in diesem abgeschiedenen Ort, alles Irdische von sich abzustreifen und sich nur der Betrachtung des Allerhöchsten hingebend, gelang es ihm doch nicht immer, dem unwiderstehlichen Bedürfnis nach Schlaf zu entsinnen, und so kam es, daß ihm manchmal inmitten seiner andächtigen Beschäftigungen die Augen zufielen. Dies betriebe und ärgerte ihn in solchem Maße, daß er eines Tages in einem Anfall von Wuth gegen sein eigenes, schwaches Fleisch zum Messer griff und seine Augenlider bis zum Rande der Augenhöhlen abschchnitt. Ueber diese Handlung war von einem Gott beobachtet worden, der augenblicklich an der Stelle, wohin das blutende Augenlid gefallen, einen Theertrauch emporsteigen ließ, dessen Blätter zur Erinnerung an die That des Eremiten die Form eines mit Wimpern versehenen Augenlides haben und zu gleicher Zeit die Fähigkeit besitzen, Erwachung und Schlaf abzuwehren.

Ein berühmter Anachronismus.

Ein sehr verbreitetes Bild Kaiser Karl V. im Kloster San Justo zeigt den ehemaligen Monarchen in dessen Reiche die Sonne nie unterging, damit beschäftigt, Rindeln zu regulieren. Nichtig ist, daß Karl sich im Kloster mit Uhrmacherei beschäftigte. Mit Rindeln wird er aber wohl kaum zu thun gehabt haben, da die erste Rindeln erst im Jahre 1650 von Suhagens konstruirt und erst 1673 beschrieben wurde, während der Kaiser am 21. September 1558, also fast hundert Jahre vor Erfindung der Rindeln, das Zeitalter gesegnet hat. Der Anachronismus blieb viele Jahrzehnte hindurch unbemerkt; noch im 19. Jahrhundert nahm Eduard Duller keinen Anstand, ihn unter die Illustrationen zu seiner „Geschichte der Deutschen“ aufzunehmen.

Gewöhnlich.

„Von dem Ochsenmaulsalat ist nur noch eine ganz kleine Portion da!“ Wirtin: „Die geben wir dem Herrn Apotheker, dem fällt's nicht auf.“ — Proteß. Vertrahlsvermittler: „O, die nehmen Sie; Sie passen großartig zusammen, namentlich, wenn Sie mit ihr tanzen.“ — „Nu, erlauben Sie mir, ich kann doch nicht fortwährend mit ihr tanzen!“ — Schlechtes Gewissen. Gast (als ihm der Keller Hafenbraten vorlegt): „Ach, das ist ja ein delikater — later — Kellner (einschalend): „Entschuldigen Sie, gnädiger Herr, es ist wirklich ein Hase!“

Der Sohn des Fachmannes.

„Wasser, heute habe ich in der Chemie ein Loth vom Restor getrieht!“ Vater (Weinbändler): „So, was hast Du denn getrieht?“ Ebnchen: „Ich hab' erzählt, wie der Wein verfälcht wird!“ — Sei Freu'd. „Ha, Seppel, ach, sag, was magst amal wein? A Mezza, a Schwafta, a Schneida, a Wada?“ — Raminfaga, Vater, dees wu'r' halt gern! — Warum jedoch kein Wort mehr über diese Gesicht verlieren, auch ist außer uns